

# PRESSEMITTEILUNG

Graz, November 2018

## **Feinstaub reduzieren und gleichzeitig Betriebskosten senken – Biomasse macht's möglich!**

*Im Projekt CleanAir by biomass, unter der Leitung von BIOENERGY 2020+, werden durch zahlreiche, unterschiedliche Maßnahmen in der Modellregion Vorau, die positiven Auswirkungen von moderner Biomasseverbrennung auf die Luftqualität unter Beweis gestellt.*

In den letzten Jahrzehnten wurde bei Biomasse-Heizsystemen viel Forschungs- und Entwicklungsarbeit in die Reduktion schädlicher Abgase und die Steigerung der Effizienz investiert. Seit mehr als zwei Jahren wird nun zu Forschungszwecken in der Modellregion Vorau der Effekt des Einsatzes von Biomasse-Technologien am aktuellen Stand der Technik unter realen Bedingungen untersucht.

Die Arbeiten am Projekt, das innerhalb des COMET-Programms der FFG gefördert wird, haben im Sommer 2016 begonnen und werden bis März 2019 anhalten. Durch attraktive Förderungen und Rabatte konnten seit Projektstart eine Vielzahl veralteter Heizsysteme durch moderne Biomasse-Heizungen ausgetauscht werden. In den jeweiligen Heizperioden wurden Feldmessungen bei Bürgerinnen und Bürgern in der Modellregion durchgeführt. Bei diesen Messungen wurden die jeweiligen Heizsysteme unter realen Bedingungen bewertet und es konnte die optimale Betriebsweise des Heizsystems erarbeitet werden. Zur Verbesserung des Nutzer- bzw. Bedienverhaltens wurden zwei öffentliche Workshops angeboten, in denen das Thema „Richtig Heizen mit Holz“ praxisnahe demonstriert wurde. Durch kostenlose Wartungen bei Kachelöfen sowie kostenlose Heizungsinspektionen und individuelle Heizberatungen vor Ort konnte eine Vielzahl der Heizungssysteme optimiert werden. An zwei bestehenden Heizsystemen wurde weiter ein Elektrofilter (Sekundärtechnologie) zur effizienten Staubabscheidung installiert bzw. nachgerüstet. Parallel zu den angeführten Maßnahmen werden Feinstaubproben auf deren Inhaltsstoffe (Kohlenstoffparameter, Benzo(a)pyren, etc.) analysiert.

Durch all diese Maßnahmen soll neben einer wesentlichen Feinstaub- und Abgasreduktion eine Senkung des Energieverbrauchs und damit der Betriebskosten sowie eine nachhaltige Verbesserung der Luftqualität erzielt werden. Die Ergebnisse des Projektes werden als Grundlage für Entscheidungsträger bezüglich effizienter Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität dienen.

Die Projektleitung hat das K1-Kompetenzzentrum BIOENERGY 2020+ GmbH inne. Weitere Partner im Projektkonsortium sind die Energieagentur Steiermark GmbH, das Impulszentrum Vorau, der Rauchfangkehrermeister Christian Plesar sowie die TU Wien - Institut für Chemische Technologien und Analytik.

### **BIOENERGY 2020+ GmbH |**

T +43 (0) 316 873-9201, F +43 (0) 316 873 9202, office@bioenergy2020.eu | www.bioenergy2020.eu

Firmensitz Graz | Inffeldgasse 21b, A 8010 Graz

FN 232244k | Landesgericht für ZRS Graz | UID-Nr. ATU 56877044 | Seite 1 von 3



**Statement LR Anton Lang – Steirischer Landesrat für Verkehr, Umwelt, Erneuerbare Energien, Sport und Tierschutz:** „Erneuerbare Energien, insbesondere auch Biomasse, sind in der Energiebeschaffung unserer Zukunft unabdingbar. Jedes einzelne Projekt zur umweltfreundlichen Energiegewinnung ist daher ein Schritt in die richtige Richtung. Das Projekt CleanAir zeigt vor, wie unverzichtbar moderne Biomasseheizungen, gerade unter dem Aspekt der Luftreinhaltung, sind und welchen Beitrag sie zu einer sauberen Umwelt leisten. Mein Dank gilt allen beteiligten PartnerInnen – Klimaschutz ist nur durch eine gemeinsame Vorgehensweise möglich.“

**Statement LR<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Eibinger-Miedl – Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Europa, Wissenschaft und Forschung:** „Unsere steirischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen zählen bei der Weiterentwicklung erneuerbarer Energien international zu den Vorreitern. Das Projekt CleanAir by biomass ist ein weiteres sichtbares Beispiel dafür und wird außerdem dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft weiter zu stärken!“

**Statement Ing. Mag. Edgar Chum – Geschäftsführer Energieagentur Steiermark GmbH:** „Das Projekt CleanAir unterstreicht die Bemühungen von Seiten des Landes Steiermark die Luftgüte nachhaltig zu verbessern. Die Energie Agentur Steiermark stellt im Rahmen dieses Projekts den zentralen Dreh- und Angelpunkt zwischen Wissenschaft und Forschung, der Landesverwaltung und der Gemeinde Vorau dar. Ich bin stolz darauf, dass es gemeinsam mit den ProjektpartnerInnen und unter Einbeziehung der Bevölkerung gelungen ist, durch verschiedenste Aktivitäten, Maßnahmen und Unterstützungsleistungen die Luftgüte in Vorau zu verbessern. Ein bedeutender Aspekt an diesem Projekt ist, dass jede/-r SteirerIn einen Beitrag zu einer besseren Luft leisten kann. Daher gilt es nun, die gewonnenen Ergebnisse und Erkenntnisse auf weitere steirischen Gemeinden zu übertragen, um in der Folge eine Breitenwirkung zu erreichen.“

**Statement Mag. Bernhard Spitzer – Bürgermeister von Vorau:** „Als Bürgermeister freut es mich, dass die Gesunde Region Vorau als Modellregion für dieses nachhaltige, umweltschonende Projekt ausgewählt wurde. Gerade in unserer walddreichen Region bietet sich die Biomasse als Energieträger hervorragend an. Ich darf unsere Bevölkerung herzlich einladen, sich zu informieren und die sehr guten Fördermöglichkeiten zu nutzen. Wir alle können auf diesem Wege unsere Verantwortung für die Umwelt wahrnehmen, für eine saubere Luft und gute Lebensqualität sorgen und gleichzeitig unser Geldbörse schonen. So bedanke ich mich bei allen Verantwortlichen für ihr Engagement und wünsche diesem großartigen Projekt und allen Projektbeteiligten viel Erfolg!“

**Statement Dr. Walter Haslinger – Geschäftsführer BIOENERGY 2020+ GmbH:** „Mit diesem Projekt, das dank der Unterstützung des Landes Steiermark erst möglich wurde, verfolgen wir neue Wege, relevante Forschungsergebnisse für politische Entscheidungsträger zur Verfügung zu stellen. Anhand des realen Nachweises der positiven Effekte von Bestandserneuerung und Einsatz technologischer Spitzenprodukte werden der Politik Möglichkeiten aufgezeigt, welchen Beitrag moderne Biomassetechnologien zur Erreichung unserer Energie-, Klima- und Luftgüteziele beitragen können.“

**Statement DI (FH) Joachim Kelz – Projektleiter von BIOENERGY 2020+ GmbH:** „Reduzierte Emissionen, im Speziellen von lungengängigem Feinstaub, tragen zu einer Verbesserung der Luftqualität bei. Moderne Biomasse-Feuerungen emittieren nicht nur deutlich weniger schädliche Abgase als Altanlagen, diese führen aufgrund der Qualität auch zu einem geringeren Gesundheitsrisiko. Hinsichtlich der Umwelt- und Gesundheitsbelastung muss es daher das oberste Ziel sein, den Austausch von Altanlagen, welche den Großteil des Anlagenbestandes ausmachen, durch moderne Biomasse-Feuerungen zu forcieren. Weiters sind Nutzerschulungen, Heizungsoptimierungen und der Einsatz von Sekundärtechnologien wesentliche Maßnahmen zur weiteren Abgasreduktion. Das Zusammenspiel dieser Maßnahmen stellt einen effizienten Weg dar, eine nachhaltige Verbesserung der Luftgütesituation sicherzustellen. Mit diesem Projekt wurden nun die Rahmenbedingungen geschaffen um dies in der Modellregion Vorau umzusetzen.“

Grafik: © BE2020; Foto: © Walter Flucher

*Kontakt: Mag. Claudia Peternell, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0316/873-9207, [claudia.peternell@bioenergy2020.eu](mailto:claudia.peternell@bioenergy2020.eu), Inffeldgasse 21 b 8010 Graz, [www.bioenergy2020.eu](http://www.bioenergy2020.eu).*

*Ansprechpartner für Feinstaubemissionen und Luftgüte: Dipl.-Ing. (FH) Joachim Kelz, Senior Researcher der Abteilung „Biomasseverbrennung“, BIOENERGY 2020+ GmbH, Inffeldgasse 21b, 8010 Graz, Tel. 0316/873-9210; [joachim.kelz@bioenergy2020.eu](mailto:joachim.kelz@bioenergy2020.eu)*

*BIOENERGY 2020+ ist ein K1 Kompetenzzentrum des COMET Programmes, das die vorwettbewerbliche industriebezogene Forschung im Bereich Bioenergie vorantreibt. Unternehmenszweck ist die Forschung, Entwicklung und Demonstration im Sektor der energetischen Nutzung von Biomasse.*

*Die Eigentumsverhältnisse des Zentrums stellen sich wie folgt dar: 19 % Verein der Wirtschaftspartner im K1-Zentrum BIOENERGY 2020+, 17 % Technische Universität Graz, 13,5 % Technische Universität Wien, 13,5 % Universität für Bodenkultur Wien, 13,5 % Fachhochschule Burgenland GmbH, 13,5 % Republik Österreich, FJ/BLT Wieselburg, 10,0 % Joanneum Research ForschungsgmbH.*